

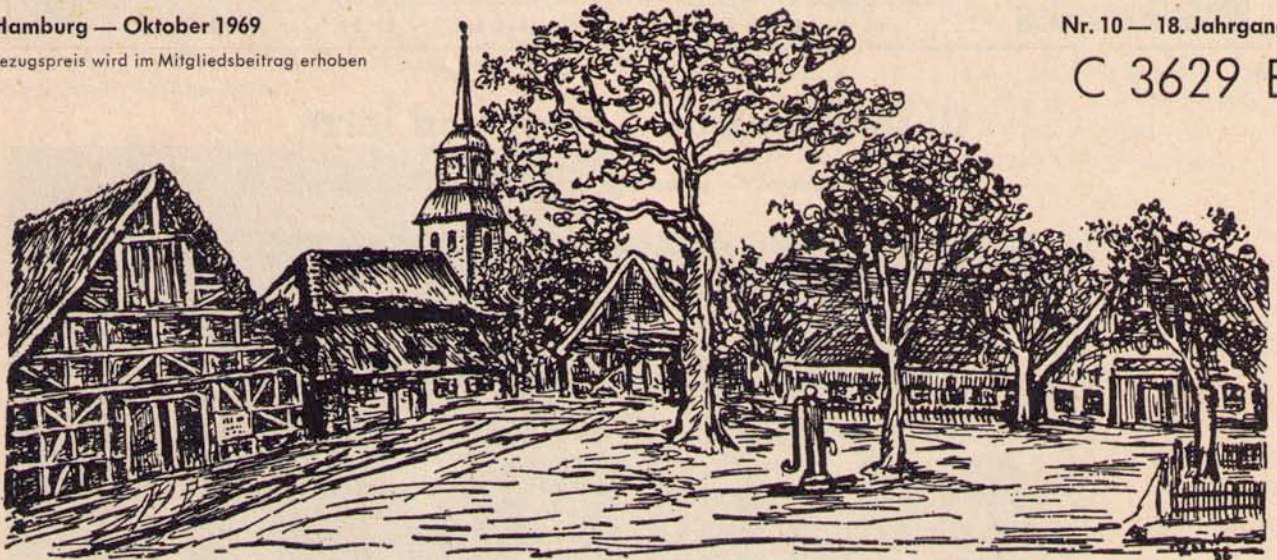
# Der Heimatbote

Hamburg — Oktober 1969

Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben

Nr. 10 — 18. Jahrgang

C 3629 E



## Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e. V.

1. Vorsitzender und Schriftleiter Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32

2. Vorsitzender Herbert Cords, Hamburg-Nienstedten, Langenhegen 10, Telefon 82 79 03

Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto-Nr. 53/28174 Postscheckkonto: Hamburg Nr. 2038 50

Druck und Anzeigenverwaltung: Buchdruckerei Gerhard Flotow, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 88, Telefon 82 43 15



### Unsere nächsten Veranstaltungen

Wir bitten die Termine gleich vorzumerken, da keine weitere Einladung hierzu ergeht!

**Dienstag, den 14. Oktober 1969, abends 20 Uhr**  
im Heimathaus, Nienstedten, Georg-Bonne-Straße 78

Farb-Dias-Vortrag mit dem Thema:

#### Reise nach Süd-Frankreich und Nord-Spanien

Herbert Cords zeigt Farb-Dias von der Provence und der Costa Brava. Orange, Avignon, Nimes, Carcassonne, Palamos und die Lande unmittelbar südlich der Pyrenäen sind diesmal Schwerpunkte. Herbert Cords wird wie üblich wieder seine Bilder erläutern und über Landschaft, Leute und Geschichte plaudern...

fahrt und der Übergabe an die Reederei. Herr Kapitän Neubert hat anschließend als 2. Offizier an Bord der Hamburg die Jungfernfahrt mitgemacht. Er zeigt uns Aufnahmen von Dakar, der Äquator-Taufe, Bahia, Rio de Janeiro und Montevideo, sowie Bilder von der Rückreise über Santos, Rezife und Teneriffa.

Lassen Sie also „Bilder einer Weltreise mit Luxus-Liner Hamburg“ im bequemen Sessel des Gemeinschaftsraumes der Schule Schulkamp Revue passieren. Spannen Sie einmal aus von der Hast des täglichen Lebens und genießen Sie in Gedanken eine schöne Seereise, die Sie nichts kostet. Ihre Freunde oder Bekannte sind hiermit eingeladen.

Der Vorstand

**Donnerstag, den 23. Oktober 1969, abends 19.30 Uhr, im**  
Gemeinschafts-Saal der Schule Schulkamp in Nienstedten

Farb-Dias-Vortrag von Herrn Kapitän Günther Neubert, Wedel, mit dem Thema:

#### Jungfernfahrt der „Hamburg“ nach West-Afrika und Süd-Amerika

Sie erleben Phasen des Baues auf der Werft, der Probe-

### Werbt Mitglieder

für den

**Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten**



# DILL

Inh.: Otto A. Schaumann u. Dill Erben  
Hamburg/Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43

Die heimatlichen Gaststätten  
mit erstklassiger Konditorei (Seit 1818)

Gutes Bestellgeschäft! Gemütl. Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)  
... und unten am Elbuferweg 95 „DILL SIN DÖNS“



## Unsere Heimat – einst und jetzt

Elbschloss-Ausschank — schon immer ein beliebter Tagungsort



Unser Mitglied Herr Otto Willhöft hatte im Nachlaß seiner Cousine Frl. Helene Langeloh eine Photographie aus dem Jahre 1913 gefunden. Er hat auch sehr viele der Personen nach Rückfragen bei Zeitgenossen identifizieren können.

Vordere Reihe von links: 1. Albert Klingbiel, Gärtnereiartikelhändler in Nienstedten, bis ca. 1907 Obergärtner bei Baron Schröder; 2. Reinhard Daßler, Rektor der Nienstedtener Schule; 3. Carl Ansorge, Gärtnereibesitzer in Klein Flottbek; 4. Frau Helene Newman, Nienstedten; 5. Königlicher Landrat Dr. jur. Ludwig Scheiff, Pinneberg; 6. Fritz Winkler, Nienstedten, Obergärtner bei Baron Schröder; 7. Gustav Langeloh, Nienstedten, Obergärtner bei Newman; 8. unbekannte Dame.

Mittlere Reihe: 1. Jakob Heydorn, Klein Flottbek, Obergärtner bei Rücker-Jenisch (Jenisch-Park); 2. Adolf Blechschmidt, Nienstedten, Rentner und Gemeindeverordneter der 2. Klasse; 3. Arthur Theurich, Marine-Oberzahlmeister; 4. Johannes Holtermann, Gärtnereibesitzer in Klein Flottbek.

Hintere Reihe: 1. und 2. unbekannt; 3. Heinrich Bertram, Gärtnereibesitzer in Klein Flottbek; 4. Hermann Funk, Gemeindediener bzw. Nachtwächter in Nienstedten.

Diese Versammlung von Nienstedten-Klein Flottbeker Persönlichkeiten um ihren Herrn Landrat fand statt im Garten des Brauerei-Ausschanks der Elbschloss-Brauerei vor der Freitreppe zum großen Saal. Der Anlaß war wohl die Tagung des Pinneberger Kreisvereins für Obst-

1. April 1919



1. April 1969

## M. Higle & Sohn · Inneneinrichtungen

Polstermöbel - Dekorationen - Bodenbeläge

Auf der neuen TS „Hamburg“ sind sämtliche Dekorationen, die Teppichverlegung einschließlich der Gesellschaftsräume, sowie ein Großteil der Polstermöbel durch unsere Werkstätten ausgeführt worden

Kl. Flottbek · Quellental 24 · Ruf 82 01 06 u. 82 54 62

und Gartenbau. Über diesen Verein steht im Hand- und Adreßbuch des Kreises Pinneberg, Ausgabe 1904: „Ursprünglich 1886 als Kreisverein für Obstzucht gegründet, durch Hinzutritt des Gärtnervereins der Elbgegend auf der Generalversammlung vom 25. 6. 1902 erweitert für Obst- und Gartenbau. Vorsitzender Landrat Dr. Scheiff; stellvertr. Vorsitzender Gärtnerei- und Baumschulenbesitzer C. Ansorge in Klein Flottbek; Beisitzer: Obergärtner Langeloh in Nienstedten. Jahresbeitrag 50 Pfg., Mitgliederzahl 1903: 884.“

Herbert Cords

### Noch ein Hinweis für die Teilnehmer an der Frankenfahrt

Das Treffen der „Frankenfahrer“ mit Lichtbildervortrag im Heimathaus kann aus organisatorischen Gründen noch nicht im Oktober stattfinden. Ein Abend im November ist dafür geplant. Näheres in der nächsten Ausgabe des Heimatboten.

Der Vorstand

### Notdienst-Arzt - Ruf 24 81 81

Während bisher der Notdienstarzt über die zuständige Polizeirevierwache angefordert werden mußte, wird der Einsatz jetzt zentral gelenkt, und zwar durch die Notdienstzentrale der Kassenärztlichen Vereinigung. Diese vermittelt Ärzte in dringenden Fällen zu folgenden Zeiten: **Jede Nacht zwischen 20 und 7 Uhr** — Mittwoch von 13 Uhr bis Donnerstag 7 Uhr — An Wochenenden von Freitag 20 Uhr bis zum Morgen nach dem Feiertag 7 Uhr.

Dieser Dienst soll nur in Anspruch genommen werden, falls der Hausarzt nicht erreichbar ist. Da die Ärzte künftig mit Funktaxis fahren, fallen längere Wartezeiten weg. Es wird aber dringend gebeten, davon nur in wirklichen Notfällen Gebrauch zu machen, also nicht bei Zahnschmerzen oder Kopfweh. Bisher erwiesen sich etwa 30% der Anforderungen als unnötig, etwa 20% waren sogar Mißbrauch.

### Die Jenisch-Schule in Hmb.-Nienstedten

konnte ihr 10jähriges Bestehen festlich begehen. Die Sonne lachte vom Himmel, als der Tag mit einer Feierstunde begann. Darin fielen neben den schon gewohnten Reden besonders die Ausführungen eines Schülers der Klasse 10 auf, der in fließendem Englisch von seinen Eindrücken aus Amerika berichtete. Anschließend konnte der Schulleiter wertvolle Geschenke für den Unterrichtsbetrieb entgegennehmen. Beim Fußballspiel der Schüler gegen die Lehrer unterlagen die letzteren mit 5:0. Fröhliches Jahrmarktstreiben beherrschte den Nachmittag, und abends wurde getanzt.

Tagesheim-  
Gymnasium

**JENISCH-SCHULE**  
staatlich genehmigt

82 60 02  
2 HH 52  
Jenischstraße 48



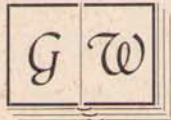
## Hamburger arbeiten „rund um die Uhr“. Wir sind Hamburger.

Wenn es Nacht wird in Hamburg, wenn die Straßen leer werden und die Lichter langsam verlöschen, dann geht es bei uns rund. Dann läuft unsere Datenverarbeitung auf Hochtouren. Einzahlungen, Auszahlungen, Kontoauszüge, Überweisungen, Schecks, Daueraufträge usw. usw.

Sie erwarten, daß es schnell geht. Also geht es bei uns rund, rund um die Uhr, wie man in Hamburg sagt.

**HAMBURGER SPARCASSE VON 1827**

»1827« ein guter Freund in Ihrer Nähe



LEIHBUCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren  
aus dem guten Fachgeschäft G. Wehrhahn

HAMBURG · NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

## Adelheide Bohm Seifen - Parfümerien

Hamburg-Nienstedten  
Kanzleistraße 22 · Telefon 82 72 97

## Kosmetik-Institut Charl. Peters

Nienstedten, Nienstedtener Straße 2b, Tel. 82 72 48

- \* med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
- \* Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

## Kirchengemeinde Nienstedten

### Organist Richard Wolterstorff

geht mit dem 1. Oktober 1969, 60jährig, in den Ruhestand. Er ist der dienstälteste Mitarbeiter in unserer Kirchengemeinde. Seit dem Jahre 1932 ist er mit der Unterbrechung der Kriegszeit in Nienstedten tätig gewesen.

Seit 1751, dem Bestehen der jetzigen Kirche, in die allerdings die alte Orgel von 1680 übernommen wurde, ist er der 9. Organist. Alle Organisten haben ihr Amt verhältnismäßig lange ausgeübt, Herr Dassler war von 1902 bis 1932, also 30 Jahre hier, aber Herr Wolterstorff hatte die längste Dienstzeit: 35 Jahre!

Der neue Organist übernahm eine durchschnittliche Marcussenorgel und hinterläßt — dank seiner Fürsorge und Aktivität — ein weit überdurchschnittliches Werk, das von der Firma von Beckerath gründlich erneuert wurde. Es hat 31 Register und eine elektrische Traktur. Der Spieltisch wurde ganz an den Orgelkörper herangesetzt, so daß die Präzision des Spieles wesentlich gesteigert wurde.

Richard Wolterstorff kam mit seiner besonderen Begabung als Organist den Wünschen der Gemeinde nach guter Orgelmusik in Gottesdiensten und Abendmusiken sehr entgegen. Er hat die Gottesdienste durch sein Spiel, und zwar vielfach auch durch eigene Kompositionen, wesentlich ausgestaltet und hat mit der Predigtgemeinde auch eine Orgelgemeinde zu vereinen gewußt. Aber auch die Chorarbeit, Kinderchor und Erwachsenenchor, wurde von Herrn Wolterstorff weiterbetrieben. Er hat durch diese Arbeit mehreren Generationen von Schulkindern und vielen älteren Gemeindegliedern den Weg zur Musik geöffnet und die Gemeindeglieder durch die Chorarbeit bereichert.

Selbst ein guter Musiker, war er mit bedeutenden Organisten und Solisten bekannt und konnte von ihm als

begabt erkannte Musiker bei gegebener Gelegenheit heranziehen.

Bei unzähligen Taufen, Trauungen und Beerdigungen hat Herr Wolterstorff mitgewirkt und manchem wird sich sein Spiel für immer eingepreßt haben.

Am 28. September wird Herr Wolterstorff im Gottesdienst von Propst Dr. Tebbe verabschiedet. Wir denken, daß eine große Gemeinde diese Stunde miterleben wird und wünschen Herrn Wolterstorff und seiner Frau, die — selbst gute Organistin — ihn zuweilen vertrat, Gottes Segen zu diesem Entschluß, noch in einem besonders erlebnisfähigen Alter in den Ruhestand zu gehen.

Wer Musik betreibt wird nicht von ihr lassen, und so wünschen wir Herrn und Frau Wolterstorff auch eine weitere musikalische Zukunft.

Drews

Gleichzeitig mit Herrn Wolterstorff geht ein anderer langjähriger Mitarbeiter, Herr **Richard Kilian**, wegen Erreichung der Altersgrenze zum 1. Oktober in den Ruhestand. Herr Kilian ist seit 1937 in der Gemeinde Nienstedten im Bereich des Friedhofs tätig. Er war während der zweiten Hälfte dieser Tätigkeit Obergärtner, eine Stellung, die bei der vielfältigen Arbeit auf dem Friedhof und bei 15 Mitarbeitern in diesem Bereich, sehr wichtig ist. Herr Kilian hat mit großer Ruhe und Freundlichkeit sein Amt ausgeübt und war unermüdlich tätig. Allerdings machte ihm in den letzten Jahren eine Krankheit die Tätigkeit schwerer. Aber er war immer froh, wenn er die Arbeit wieder aufnehmen konnte. Wir hoffen, daß wir ihn noch durch Jahre hindurch immer wieder bei uns in Tätigkeit sehen werden.

Auch Herrn Kilian gilt unser Dank, den wir ebenfalls im Gottesdienst am 28. September zum Ausdruck bringen wollen.

Drews

## Junge Pelzmode

Über 100 neue Pelzmodelle 1969/70

warten auf Ihren Besuch!



Mitglied im Qualitätsschutz-  
verband der Kürschner e.V.

# Wilhelm Schaffer

Kürschnermeister

Hamburg-Großfottbek, Beselerplatz 10 · Telefon 89 30 45

Ältestes Fachgeschäft in den Elbgemeinden mit der größten Auswahl

Pelzpflege und  
Pelzaufbewahrung

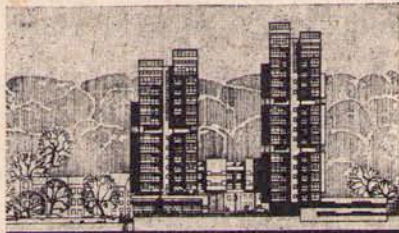
Stoffmäntel -  
Lammvelours

# Hamburger Bautage 1969

4. September bis 4. November 1969

Der Herr Bausenator begrüßt „die städtebauliche Diskussion“. Herr Senator Caesar Meister hat am 4. September im Modellsaal der Baubehörde eine Ausstellung von Studienarbeiten der Architekturabteilung der Hochschule für Bildende Künste eröffnet. Das Hamburger Abendblatt brachte am 5. September 1969 untenstehende Schlagzeile.

## Baubehörde **Hochhäuser** läßt Modelle entwickeln: **am Elbufer**



Hochhäuser am Strand von Neumühlen. Ein Entwurf von Heinz Tomschin, der mit anderen Modellen und Plänen jetzt in der Baubehörde gezeigt wird.

### **Zwischen Neumühlen und Teufelsbrück**

Eigent. Bericht  
ga. Hamburg, 5. September  
Modelle für eine bauliche Neugestaltung des Elbhanges zwischen Neumühlen und Teufelsbrück läßt die Baubehörde entwickeln. Zur Diskussion stehen Hochhäuser am Strand von Neumühlen und terrassenförmig angeordnete Einfamilienhäuser am Steilufer bis Teufelsbrück.

Diese Überschrift und die Einladung unseres Bausenators zur Diskussion veranlassen mich zur Äußerung. Eine Leserzurschrift an das Hamburger Abendblatt von der Architekturabteilung der Hochschule erklärt: „Hier wird nicht von der Baubehörde dem Elbufer eine neue Bebauung aufgezwungen...“, sondern die Hochschule möchte die Diskussion darüber in Gang bringen, wie dieser bedeutungsvolle Bereich in der Zukunft entwickelt werden könnte.“

### **Hochhäuser am Elbufer und terrassenförmig angeordnete Einfamilienhäuser am Steilufer**

sind nicht das Thema eines Entwicklungsauftrages der Baubehörde. Es wäre ja auch ein Kuriosum bzw. fast ein Skandal, wenn die Baubehörde die vor ca. 7 Jahren zum Gesetz erhobenen Bebauungspläne über den Bereich des Elbuferweges und die Umgebung der Elbchaussee nach so kurzer Zeit schon wieder generell fragwürdig erscheinen lassen will. Gerade die Regierung, die Behörde und das Parlament hatten sich zu dem Entschluß durchgerungen, daß die Elbchaussee ihren alten Stil mit den großen parkähnlichen Landsitzen unbedingt behalten sollte, nachdem schon begonnen war, Reihenhausiedlungen in die großen Grünflächen zu setzen, und ferner, daß der Elbhang un bebaut bleiben sollte, evtl. sogar in öffentliches Grün überführt werden sollte, um dem Elbuferweg viel Begleitgrün beizugeben als bevorzugtes Erholungsgebiet der Bevölkerung. Es gab damals auch genug Stimmen, die für dieses Gebiet eine stärkere bauliche Ausnutzung forderten, teilweise nicht nur aus Gründen einer höheren Rendite, sondern aus der Sorge, in der Zukunft die finanziellen Lasten für die Pflege solch großer Flächen tragen zu können.

Doch nun zum aktuellen Thema. Hochhäuser und Hangbebauungen gehören heute zum Ausbildungsprogramm der Architekturstudenten. Wie schön ist es dann, wenn Planungen nicht in einer imaginären Landschaft durchgeführt werden, sondern wenn der Professor eventuell nach Anregung der Studenten ein zu bebauendes Gelände am Hochschulort aussucht und damit den jungen Leuten eine praxisnahe Ausbildung vermittelt. So wurden die



## **Kleine Kinder - kleine Sorgen, große Kinder...?**

...es liegt in Ihrer Hand

In sicheren Händen  
**neue leben**  
Neue Lebensversicherung von 1964 AG

überall wo neuspar ist – überall in Hamburg

Bücher erscheinen in großer Zahl,  
Mein Katalog hilft bei der Wahl.

**Albert Klingbiel jr.**

*Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren*

Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 98 · Ruf 82 93 58



Hochhäuser an den Ostrand des Untersuchungsgebietes direkt auf den Standplatz des Union-Kühlhauses in Neumühlen gesetzt und von Ovelgönne bis Teufelsbrück im Bereich des Steilhanges insgesamt ca. 620 Einfamilienhäuser (teilweise bis zu viermal übereinander terrassenförmig angeordnet) eingeplant als Unterkunft für ca. 1900 Personen. Daß es sich im vorliegenden Fall nur um eine Planung ohne Aussicht auf Verwirklichung in naher Zukunft handelt, dürfte daraus ersichtlich sein, daß Herr Professor Godber-Nissen sein eigenes Heim mit überplanen ließ.

### Anzeigenannahme 83 57 37

Am gegenwärtigen Zustand der Elbufer-Umgebung ist gewiß manches nicht schön. Die Sauberkeit des normalflutwasserfreien Sandstreifens oberhalb des Uferdeckwerkes läßt manchmal zu wünschen übrig, trotz starkem Einsatz der Stadtreinigung. Der Spazierweg für die sonnenhungrigen und hafenwasserluftdurstigen Städter ist immer gut gepflegt. Der an den Weg angrenzende Hang ist nun ein Problem bis auf die Teile der öffentlichen Parks (Schröders Park, Hindenburg-Park usw.). Vielfach ist der Hang verwahrlost, die Pflege ist äußerst mühselig. So könnte eine Parzellierung und Bebauung wahrscheinlich die Frage der sachgemäßen Pflege erledigen, da kleine Flächen meist vom Besitzer persönlich ausreichend gepflegt werden können. Der Charakter des Wanderweges ändert sich aber dann vom „Nahezu-Naturpfad“, bei dem der Blick der Wanderer naturgemäß meist zur Wasserseite auf den Schiffsverkehr gerichtet ist, zum Zivilisationsweg, auf den jedenfalls die neue Hangbebauung ausstrahlt. Übrigens ist das Gestrüpp zur Hangseite hin gar nicht so störend; wer jedoch eine Kurparkpromenade erwartet, den stört Gestrüpp immer.

Einer Hangbebauung stehen natürlich auch technische Erschwernisse entgegen. Diese Einzelhäuser werden nicht billig sein, andererseits sollten dann an solcher Sehenswürdigkeit Hamburgs nur architektonisch wertvolle und dezent die individuellen Eigenarten der Bauherren betonende Bauten stehen, die trotz der Individualität einen einheitlichen Stil verkörpern. Die Zuwegungen zu diesen

Häusern müßten schon von oben (von der Elbchausee) erfolgen, was wahrscheinlich dort eine Zunahme des ruhenden Verkehrs bedingt. Eine solche starke Nutzung des Geestabfalls zum Elbetal dürfte daher nicht ratsam sein. Zur Belebung des Hanges und auch des Elbuferweges könnte es reizvoll sein, wenn nach 10 Minuten Naturweg vielleicht 3 Minuten Weg an Niederlassung von Menschen folgen würden. Gegebenenfalls könnte in 1/2-Stunden-Wegabstand jeweils ein nettes kleines Ausflugslokal folgen.

Am gegenwärtigen Zustand der Elbuferzone ist nichts Entscheidendes auszusetzen. Daß der Weg beliebt ist, beweisen die Besucherzahlen. Nienstedten ist in das Übungsgelände der Architekturstudenten der Hochschule für Bildende Künste noch nicht einbezogen. Doch die Planungen für die Hangbebauungen könnten auch für das Gebiet zwischen Nienstedtener Kirche und dem Hirschpark Geltung haben. Hochhäuser am Elbufer und auch im Gebiet auf der Höhe zwischen S-Bahn und dem Strom sind meiner Meinung nach nicht vertretbar. Schon das neue Krankenhaus in Othmarschen sprengt die Harmonie, wenn man vom Südufer der Elbe nordwärts blickt. Der Ersatz des östlich Ovelgönne belegenen Kühlhauses durch eine Hochhausgruppe, die die Höhe des Steilufers kaum überschreitet, scheint dort gerade noch vertretbar.

Herrn Bausenator C. Meister sei für den Mut zu danken, die Arbeiten junger Studenten, die im Gegensatz zum schwer errungenen noch nicht alten Bebauungsplan stehen, zur öffentlichen Diskussion zu stellen. Der erste Baudirektor für Städtebau, Dr. Ebert, hat allerdings schon den Begriff „behutsam vorgehen“ geprägt. Was wir am jetzigen Elbuferbereich haben wissen wir, welche Folgen die zur Diskussion gestellten Planungen bringen, kann nicht mit letzter Sicherheit gesagt werden. Ich wage nicht, die neuen Ideen grundsätzlich zu verdammen. Jegliche Übereilung ist aber schädlich.

Herbert Cords

*Berücksichtigen Sie bitte bei Bedarf*

*die Inserenten des Heimatboten!*

**Peter von Ehren u. Söhne**

Inh. Arthur Hohmann

Gegründet 1877

**✂ Brennstoffhandel ✂**

**Thermoshell-Heizöl - Propangas**

Spezialität:

Düngemittel - Kaminholz - Streusalz

**Hmb.-Nienstedten - Kanzleistraße 20**

Fernruf **82 05 59**

**Im Auge behalten . . .**

**Das liebe Geld!**

Wenn's fehlt,  
wenn's gebraucht wird,  
ein Gespräch mit uns.  
Wir wissen Rat!

**Altonaer Volksbank e.G.m.b.H.**

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten**

Georg-Bonne-Straße 120

## Hamburg – unsere Zukunft im Modell

lautet die offizielle Ausstellung der „Hamburger Bautage“. Ausstellungsort ist der Pavillon an der Ecke Glockengießerwall und Ernst-Merck-Brücke direkt **am Hamburger Hauptbahnhof**. In Bild und im Modell sind das Bauschaffen der Gegenwart sowie die Planungsvorhaben der Zukunft anschaulich dargestellt. Das Wirken des Hafens in einem riesigen Modell der Gesamt-Hafenregion, Groß-Modell des Flughafens Fuhlsbüttel, Planung Steilshoop und Mümmelmannsberg seien nur als ganz wenige Beispiele herausgegriffen.

Bis zum 4. November ist die Ausstellung täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet. Jedermann sollte sich diese empfehlenswerte Ausstellung angesehen haben. Der **Eintritt ist frei**. Veranstaltungsprogramme der „Hamburger Bautage 69“ sind dort kostenlos erhältlich. Der reichbebilderte Leistungsbericht der Baubehörde „Baujahre 1966 – 1969“, Format 31,5 x 30 cm, 74 Seiten, ist dort am Informationsstand für nur 2,— DM erhältlich.

Herbert Cords

### Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten, Sozialrentner u. Hinterbliebenen Ortsgruppe Osdorf

1. Vorsitzender: Hedwig Floeder  
Hamburg-Nienstedten, Boothsweg 29
2. Vorsitzender: Hubertus Seifert  
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, in „Stadt Hamburg“, Osdorf, Osdorfer Landstraße 202. Sprechstunde jeweils 1/2 Stunde vor Versammlungsbeginn.



## Staatliche Pressestelle Hamburg

meldet...

### Höhere Zuschüsse für Schüler- und Studentenzeitkarten des Hamburger Verkehrsverbundes

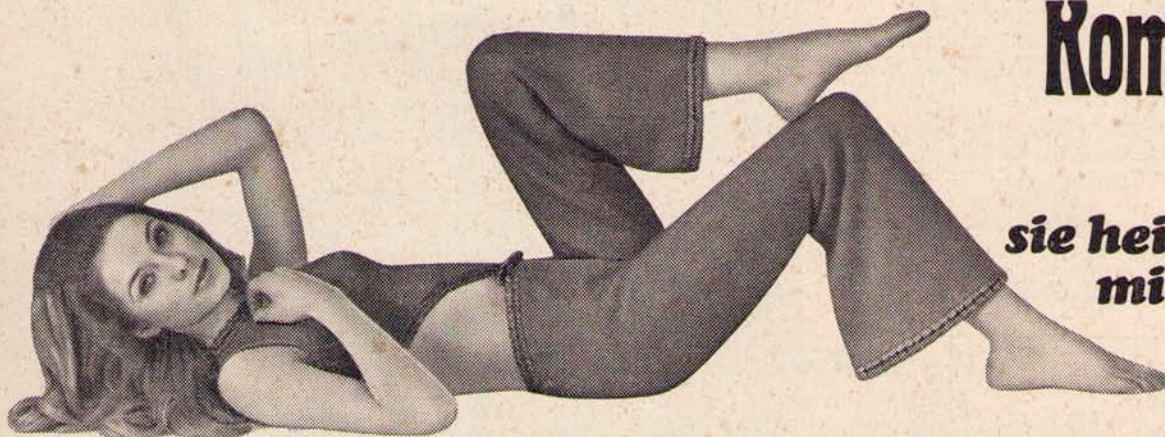
Der Senat hat sich in seiner Sitzung am Dienstag, 23. September, mit den Zuschüssen zu den Schüler- und Studentenzeitkarten des Hamburger Verkehrsverbundes befaßt. Die Bürgerschaft hatte im Sommer 1968 beschlossen, die Einnahmeausfälle des HVV aus der Verbilligung der Schüler- und Studentenzitkarten aus dem öffentlichen Haushalt auszugleichen. Nach den Feststellungen des HVV sind die Zeitkarten in weit stärkerem Maße verwendet worden, als ursprünglich erwartet worden war. Gegenüber den ursprünglich veranschlagten Zuschüssen ergibt sich nach dem derzeitigen Stand bis Ende 1969 ein voraussichtlicher Mehrbedarf von insgesamt 1 922 000 DM. Der Senat hat beschlossen, diesen Betrag bei der Bürgerschaft nachzufordern.

### Seniorenkarte

Zur Frage einer Fortgeltung der Seniorenkarte hat sich Bürgermeister Professor Dr. Weichmann am Donnerstag, 25. September, geäußert. Der Hamburger Verkehrsverbund hatte die Seniorenkarte vor Monaten als zeitlich begrenzte Maßnahme eingeführt. Die Bürgerschaft hatte in Aussicht genommen, die Frage in ihrer Sitzung am Mittwoch, 24. September, zu erörtern, war jedoch aus zeitlichen Gründen nicht mehr dazu gekommen.

Bürgermeister Professor Dr. Weichmann erklärt, daß der Senat angesichts des großen Anklangs, den diese Fahrkarte bei unseren älteren Mitbürgern gefunden hat, und aus den Verständnissen für ihre Wünsche sich gegenüber

# 150.000 in Hamburg genießen den gleichen Komfort



**sie heizen mit Gas**

Wer mit Gas heizt, braucht sich um das Heizen nicht mehr zu kümmern. Ob Einzelofen oder Etagenheizung, immer ist ein Knopfdruck die ganze Heizarbeit. Es gibt keine Verbrennungsrückstände, weder Rauch, noch Ruß, noch Asche. 150 000, die in Hamburg bereits mit Gas heizen, finden das großartig. Mit Gas lebt es sich einfach leichter. Gas zum Heizen gibt es Tag und Nacht zum billigen Sonderpreis.

Sie wollen Ihre Wohnung modernisieren? Dann sollten Sie unbedingt mit

unserer Heizungsberatung sprechen. Telefon-Durchwahl 32 10 65 82. Hier erfahren Sie alles über Gasheizung. Wie Sie das Gas durch einen Sondervertrag

**erdgas**  
**Ihre neue Flamme**  
**jung · modern · begehrt**

35–65% billiger erhalten als sonst. Wie Sie die Anschaffung über 60 Monate finanzieren. Wie Sie ... Aber bitte, greifen Sie doch zum Telefon.



**HAMBURGER GASWERKE GMBH**  
Ausstellung und Beratung:  
Hamburg 1, Kurze Mühren 1  
Harburg, Wilstorfer Straße 29  
Bergedorf, Sachsenort 8  
Neumünster, Großflecken 17  
**Gasinstallateure u. Fachhandel**

**Elektro-Installationen**  
**D. Peiser** Up de Schanz 12 / 82 59 17  
 Privat – Industrie – Neubau  
**Antennenanlagen**  
 Wir liefern, planen, installieren **Nachtstrom-Heizung**

## Friedrich Schultz

Schlachtereier

Hmb.-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3c, Tel. 82 84 02

## Friedrich Schneuer

2 Hamburg 53, Luruper Hauptstr. 22 · Ruf 83 63 44

**Getränke-Fabrik**  
 „Sinalco“-Ausschank-Geräte

## Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen  
 Kundschafts-Klempnerei

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12  
 Telefon 82 09 53

dem Hamburger Verkehrsverbund dafür verwenden wird, in erneuten Beratungen der Verbundpartner alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um eine Fortgeltung der Seniorenkarte zu erreichen.

### Heizungshilfe und Weihnachtsbeihilfe 1969/1970

Haushalte, deren Einkommen den Bedarfssatz der Sozialhilfe nicht wesentlich übersteigt, erhalten auch in diesem Jahr eine Heizungshilfe und eine Weihnachtsbeihilfe.

Die Berechtigten können die Heizungshilfe und Weihnachtsbeihilfe bei den für die Wohnung zuständigen Sozialdienststellen beantragen. Die Antragszeiten richten sich nach den Anfangsbuchstaben der Antragsteller:

A bis F	Montag,	6. Oktober
G bis L	Dienstag,	7. Oktober
M bis Q	Mittwoch,	8. Oktober
R bis S	Donnerstag,	9. Oktober
T bis Z	Freitag,	10. Oktober

jeweils von 8 bis 13 Uhr.

Unterlagen über die wirtschaftlichen Verhältnisse sind mitzubringen.

Die Heizungshilfe beträgt im allgemeinen 200,— DM und wird in zwei Raten gezahlt: Die 1. Rate in Höhe von 80,— DM wird bei der Antragstellung bar gezahlt; die 2. Rate von 120,— DM wird Anfang Januar mit der Post ins Haus gebracht. Die Weihnachtsbeihilfe wird Anfang Dezember 1969 ebenfalls durch die Post gezahlt werden.

Empfänger fortdauernder Sozialhilfe erhalten die Heizungshilfe und Weihnachtsbeihilfe ohne Antrag.

## WESTBANK

### führt neuen Kunden-Service ein

Eine bekannte Redensart sagt: Ein Bankier ist ein Mensch, der bei Sonnenschein einen Schirm verleiht und ihn bei Regen zurückfordert.

Vom 23. September (Herbstanfang) an ist es bei der WESTBANK umgekehrt.

Wie Vorstandsmitglied York Hoose vor der Presse bekanntgab, sollen sich Kunden und Geschäftsfreunde in jeder Situation von der WESTBANK gut beschirmt wissen. Ein äußeres Zeichen dafür sind die Regenschirme, die das Unternehmen als neuen WESTBANK-Service den Besuchern in den fast 200 Niederlassungen zur Benutzung anbietet. In farbenfreudigen Schirmständern, die eigens für diesen Zweck hergestellt wurden, befinden sich je nach Größe der Niederlassung 8 bis 30 Schirme.

Wie Vorstandsmitglied York Hoose vor der Presse weiter ausführte, spielt auch bei den Banken heute der Service eine große Rolle. — In einer Zeit, in der sich die Kreditinstitute von der Sache her kaum noch voneinander unterscheiden, komme es darauf an, dem Kunden zu beweisen, daß man um ihn persönlich bemüht ist.

Dazu zählt nicht zuletzt ein dichtes Zweigstellennetz. Gerade diesem Gesichtspunkt hat die WESTBANK in den letzten Jahren besonders Rechnung getragen. Ende dieses Jahres — so betonte Hoose — wird die WESTBANK in Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen über insgesamt 200 Niederlassungen verfügen.

## Anzeigenannahme 83 57 37



**Alfons Rieb**  
 Bauunternehmen  
 Hbg.-Osdorf, Rugenbarg 10, Tel. 80 37 11  
**Maurer-, Zimmerer-  
 und Reparaturarbeiten**  
 schnell · gut · preiswert



**Chr. Louis Langeheine**  
 Grabdenkmäler  
 Hbg.-Nienstedten, Rupertstraße 30  
 Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

## ERTEL

Alstertor 20

Ruf 32 11 21 - 23

„St. Anshar“ Beerdigungs-Institut

Nachtruf 32 11 21

In den Vororten keinen Aufschlag

Unverbindliche Auskunft

Mäßige Preise

Reichhaltige Sargausstellung

Nienstedten - Rupertstraße 26

Ruf 82 04 43



## Silbermedaille für Stiftung Altendank

Graf Lennart Bernadotte, Präsident der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft e. V., überreichte Marianne Mette, Leiterin des Wohnheimes der Stiftung Altendank der neuspar — Neue Sparcasse von 1864 —, Hamburg, bei der Abschlußfeier im Reinoldinum in Dortmund eine Silberplakette im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Grün und Blumen im Altenheim!“



Der Wettbewerb stand unter der Schirmherrschaft von Graf Lennart Bernadotte und wurde von der Deutschen



Gartenbau-Gesellschaft e. V. durchgeführt. Altendank ist das einzige Heim Hamburgs, das mit einer Plakette ausgezeichnet wurde. Es beteiligten sich in ganz Deutschland insgesamt 154 Heime.

Sinn und Zweck dieses Wettbewerbes war es, die Altenheime herauszustellen, die mit Grün und Blumen eine Umwelt froher Lebensgefühle schaffen und dokumentieren, daß auch die Menschen im Altenheim noch im Leben stehen, wenn der gute Wille den richtigen Weg findet.

### Auto-Fahrschule

Elli Lohalm

Hamburg-Nienstedten

Georg-Bonne-Straße 66 - Ruf 82 95 12

### Alle Geschäftsdrucksachen

für den täglichen Bedarf im Büro, in Handel und in der Industrie werden schnell und preiswert geliefert



Buchdruckerei Gerhard Flotow

2 Hamburg-Nienstedten

Georg-Bonne-Straße 88 · Telefon 82 43 15

Der  
Kauf von  
Mieder-  
waren  
Ist  
Vertrauenssache



Bekannte Fabrikate wie Triumph, Felina, Eskora, Ski und andere finden Sie in unserem Hause.

Außerdem: Maßanfertigungen für alle Krankenkassen und Behörden in eigenen Werkstätten.

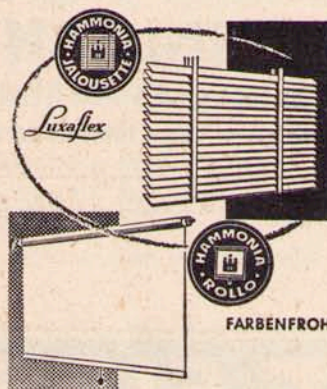
Wir beraten Sie gern und unverbindlich.

*Willers & Klügel*

im Elbe-Einkaufszentrum

Gegenüber Quelle

Telefon 80 13 11



FACHMÄNNISCHE BERATUNG

*Tapeten-Ströh*

Hamburg-Altona - Gr. Rainstraße 10

Ruf 38 65 20 u. 38 70 51



BEERDIGUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

## CARL SEEMANN & SÖHNE

Erdbestattungen, Einäscherungen  
Eig. Überführungswagen

Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11

Telefon 86 04 43

Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 83 (vorm. H. Oeding)  
Hmb.-Rissen, Klövensteenweg 4 Hmb.-Gr. Flottbek, Stiller Weg 2

KONDI TOREI  
BACKEREI  
KAFFEE STUBE

## Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22 · Telefon 82 84 48

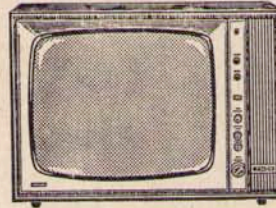
Mittwochs 20 Uhr Schach-Abend

## HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung  
Auslands-Umzüge

Hamburg-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 82 85 29



## Hans E. Thiemen

Farb-Fernseh-Geräte  
Stereo-Anlagen  
Antennenbau

Hamburg-Nienstedten  
Arnimstr. 5 · Ruf 82 87 78

Die führende Lesemappe  
in den Elbgemeinden

### Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring  
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe



## C. A. PLATOW & SOHN

MALERARBEITEN JEDER ART

Jungfrauenthal 47 — 44 59 23 · 45 20 84

Kieselplatten - Stufen - Müllboxen  
aus Waschbeton - alle Kieselsorten

direkt ab Hersteller

Besuchen Sie uns bitte  
in unserem Werk!

## GIOVANNI SANTINI

2 Hamburg 55 - Sülldorf

Op'n Hainholt 105 · Telefon 86 19 40

## Kurt Meyls

### Luftheizungs- und Ofenbaumeister

Ausstellungsräume - Werkstätten

Heißluftöfen - Kachelöfen - Ölöfen  
Kohle-Herde - Elektro-Herde - Öl-Herde  
Warmluft-Zentralheizungen - Öl-Anlagen

2 Hamburg 53, Luruper Hauptstr. 129

Telefon 83 60 19



# ELBSCHLOSS

*ein gepflegtes Bier*



Langenhegen 10

Erna Kuhnholz

52 59

529